

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Ullmann	FGL Tiefbau	alle TOP
Herr Löffler	FGL Stadtplanung und Umwelt	alle TOP
Frau Fröbisch	GAV	TOP 1.4.
Herr Schmalfuß	FG Tiefbau	alle TOP

weitere Sitzungsteilnehmer

Name	Anwesenheitsgrund
Herr Dr. Rettenmeier, Immobilien-Verwaltungs GmbH, Wört	TOP 2.1.
Frau Weis, Weis Holz & Bau GmbH, Plauen	TOP 2.1.
Herr Weis, Weis Holz & Bau GmbH, Plauen	TOP 2.1.
Frau Bodenschatz, Vertreter Freie Presse	öffentlicher Teil

Tagesordnung öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
 - 1.1. Tagesordnung
 - 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 43. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 25.03.2024
 - 1.3. Beantwortung von Anfragen
 - 1.4. Informationen der Bürgermeisterin
- Vorstellung Ausführungsplanung Ausbau Plauensche Straße in Jößnitz Stand 24.04.2024
2. Vorberatung
 - 2.1. vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 029 „Energetische Sanierung und Aufstockung Wohnanlage Kobitzschwalder Straße“ mit Änderung Bebauungsplan „Wohnpark – Süd“ in Neundorf, Aufstellungsbeschluss mit Änderungsbeschluss
Drucksachenummer: 1072/2024
 3. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 45. öffentliche Sitzung des Verwaltungsausschusses wird von Frau Bürgermeisterin Wolf durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Gemäß § 39 SächsGemO weist der Oberbürgermeister darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Stadtbau- und Umweltausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Stadtrat Thomas Salzmann, CDU-Fraktion, und Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative Plauen, bestellt.

1.1. Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge zur Tagesordnung vor.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 43. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses am 25.03.2024

Frau Bürgermeisterin Wolf stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 43. Sitzung des Stadtbau- und Umweltausschusses vom 25.03.2024 fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Bürgermeisterin Wolf teilt mit, dass die Anfrage von Stadtrat Thomas Salzmann, CDU-Fraktion, zu den gelben Tonnen noch offen ist.

Seitens des Landratsamtes Vogtlandkreis wurde mitgeteilt, dass eine Aussage aus dem Jahre 2020 vorliegt, dass die Stadt Plauen keine Änderungswünsche zum derzeitigen Verfahren hat. Allerdings ging nicht daraus hervor, woraus sich dies begründete. Eventuell kann es so erklärt werden, dass sehr viele gelbe Tonnen im Stadtgebiet von Plauen aufgestellt und in den Häusern gelagert werden müssten.

Bürgermeisterin Wolf wird den Sachverhalt noch einmal prüfen, um die Anfrage zufriedenstellend zu beantworten.

Weiterhin liegen noch Anträge der Fraktionen vor, die aufgrund der Terminsetzung der Ausschüsse erst im September beantwortet werden können.

So z. B. der Antrag der CDU-Fraktion auf Benennung eines „Thomas-Küttler-Platzes“ am Denkmal der Friedlichen Revolution. Um einen Stadtratsbeschluss vorzubereiten, wird die AG Straßenbenennung einberufen, die am 12.07.2024 tagt. Voraussichtlich am 23.09.2024 wird die Beschlussvorlage dem Stadtbau- und Umweltausschuss zur Befürwortung und dem Stadtrat am 22.10.2024 zum Beschluss vorgelegt.

Weiter liegt ein Antrag der CDU-Fraktion auf Einberufung einer Bürgerversammlung zum Umbau des Penny-Marktes an der Leibnizstraße vor. Herr Löffler, Fachgebietsleiter Stadtplanung und Umwelt, setzte sich diesbezüglich noch einmal mit dem Projektentwickler in Verbindung. Wenn alle Bauantragsunterlagen vorliegen und bescheidet sind, könnte die Informationsveranstaltung im August stattfinden.

Der Antrag der Fraktion Die LINKE. zu den Baumfällungen in Jößnitz wird heute umfanglich in der Ausschusssitzung behandelt.

Stadtrat Daniel Herold, Fraktion DIE LINKE., fragt nach der Beantwortung seiner Anfrage zum Dillnerplatz.

Bürgermeisterin Wolf erläutert, dass die Anfrage heute beantwortet wurde und ihm in den nächsten Tagen zugestellt wird.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, teilt mit, dass seine Anfrage zu den Einnahmen und Kosten des Caravan-Stellplatzes unvollständig beantwortet wurde. Er wurde aber entsprechend informiert, dass dies noch erfolgen wird.

1.4. Informationen der Bürgermeisterin - Vorstellung Ausführungsplanung Ausbau Plauensche Straße in Jößnitz Stand 24.04.2024

Bürgermeisterin Wolf hat folgende Informationen:

- Regenrückhaltebecken Seumestraße

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, informiert, dass eine Stellungnahme bezüglich der

Verzögerung der Ausführung des Regenrückhaltebeckens durch den Zweckverband Wasser und Abwasser Vogtland erfolgte.

Gründe für die Verzögerungen waren zum Teil Corona geschuldet, so dass die Bautätigkeiten über mehrere Wochen zum Erliegen kamen. In der Folge gab es Verschiebungen bei der Materiallieferung.

Zusätzlich musste ein weiterer Kanal geplant und ein Anschluss zu dem bereits erneuerten hergestellt werden. Auch die Witterungsverhältnisse im Winter trugen zu Verschiebungen bei. Durch die Stadt Plauen wird anschließend die Fahrbahn in Bereich der Baustelle sowie in Richtung Haselbrunner Straße erneuert.

Am 20.06.2024 kann die Maßnahme voraussichtlich abgeschlossen und die Straße freigegeben werden.

- Einwendung und Widerspruch der Stadt Plauen gegen die Einziehung eines Teilabschnitts der K7807, Oberlosaer Weg

Die Stadt Plauen erarbeitete eine Stellungnahme, die sich einerseits auf § 8 Abs. 2 SächsStrG stützt. Danach kann eine dem öffentlichen Verkehr gewidmete Straße nur eingezogen werden, wenn sie jede Verkehrsbedeutung verloren hat oder überwiegende Gründe des öffentlichen Wohl vorliegen.

Andererseits wird durch den Rettungszweckverband Südwestsachsen, das Fachgebiet Brandschutz sowie die Grundschule Oberlosa mit dem Bildungs- und Sozialbereich, als im Verfahren Beteiligte, die Einziehung der Straße abgelehnt.

Der RZV und die Feuerwehr plädieren darauf, dass Unterlosa von zwei Seiten erreicht werden muss und die Rettungszeiten ansonsten zu groß werden. Die Grundschule Oberlosa hat dagegen Bedenken, dass die Auslastung sinkt und die Schule nicht entsprechend erhalten werden kann.

Die Stellungnahme soll an die Fraktionen, den Ortschaftsratsrat Oberlosa und die Presse ausgeht werden. Innerhalb der Einwendungsfrist können sich die Stadträte der Stellungnahme der Stadt Plauen anschließen oder eine eigene Stellungnahme verfassen.

- Vorstellung Ausführungsplanung Ausbau Plauensche Straße in Jöbnitz, Stand 24.04.2024

Bürgermeisterin Wolf begrüßt den Ortschaftsratsvorsitzenden, Herrn Findeisen, sowie die anwesenden Einwohner von Jöbnitz.

Bürgermeisterin Wolf erläutert, dass die Ausbauplanung schon einmal im Jahr 2022 im Ortschaftsratsrat vorgestellt wurde.

Die Straße konnte zu diesem Zeitpunkt nicht gebaut werden, da die Fördermittelsituation schwierig war. Alle verfügbaren Fördermittel wurden für den Neubau der Elsterbrücke als prioritärste Maßnahme benötigt.

Nun ist der Ausbau der Plauenschen Straße ab April 2025 mit Gesamtkosten in Höhe von 1,48 Mio. EUR geplant.

Allerdings musste auch zur Kenntnis genommen werden, dass Bürger gegen die Fällung der Linden an dieser Straße sind.

Bürgermeisterin Wolf gibt zu bedenken, dass bei einem Ausbau dieser Straße, bei der die Bäume unmittelbar am Straßenrand stehen, es bautechnisch nicht umsetzbar ist, die Bäume zu erhalten.

Es gibt nun verschiedene Möglichkeiten. Entweder die Straße wird gebaut, dann müssen die Linden gefällt werden. Weiterhin kann auf den Ausbau der Straße verzichtet werden. Dazu müsste die Plauensche Straße mit einer Geschwindigkeitsbeschränkung versehen werden. Die dritte Variante wäre eine Einbahnstraßenregelung ortsaußwärts über die Seumestraße, einwärts über die Reißiger Straße. Als vierte Möglichkeit würde eine Einbahnstraße mit einer Fahrspur durch das Wohngebiet denkbar.

Die letzten beiden Varianten erscheinen aber für alle indiskutabel.

Herr Albert, Öko-Plan Bauplanung GmbH, stellt die Ausbauplanung im Einzelnen vor. Die Straße soll auf einer Länge von ca. 760 m ausgebaut werden. Straßenbegleitend ist die Anlage eines 3 m breiten Gehweges (für Radfahrer frei) vorgesehen. Der Ausbauabschnitt beginnt am Ortseingang von Jöbnitz und reicht bis zum Knotenpunkt Bahnhofstraße/Reißiger Straße/Talstraße. Der Knotenpunkt selbst wird nicht erneuert.

Die Maßnahme wird in zwei Abschnitte gegliedert:

- Zwischen Bauanfang und Bau-Km 284 erfolgt ein qualifizierter Deckenbau.
- Zwischen Bau-Km 284 bis Bauende erfolgt ein grundhafter Ausbau.

Im 1. Bauabschnitt existiert keine nutzbare Straßenentwässerung. Geplant ist hier (analog zum Bestand) die Entwässerung oberflächlich über Bankette und Straßenmulden. Daher ist hier auch nur Deckenbau vorgesehen.

Weiterhin wird eine neue Straßenbeleuchtung installiert. Der ZWAV wird die Abwasseranlagen erneuern.

Die Fällungen der 43 Linden und entsprechende Ersatzpflanzungen sind mit eingeplant.

Folgende Zeitschiene ist beabsichtigt:

- Planung Straßenbau bis letztes Quartal 2024
- Ausschreibung Ende 2024
- Vergabeverfahren und Auswertung ggf. über Jahreswechsel bzw. Anfang 2025
- Bau Plauensche Straße ab ca. April 2025

Frau Fröbisch, Gebäude- und Anlagenverwaltung, erläutert den aktuellen Zustand der Bäume. Alle 43 Bäume zeigen Einfallungen am Kronenansatz als Folge von massiven Kappungen in den 90er Jahren. Dadurch verliert der Baum nicht nur seinen schönen, gleichmäßigen Habitus. Mit seiner Krone oder großen Kronenteilen verliert er auch die Fähigkeit, Wurzeln und Stamm ausreichend mit Nährstoffen zu versorgen. Zur Hauptfolge der Kappungen zählt die Bildung von zahlreichen Ständerästen. Diese immer stärker werdenden Triebe können wegen ihres Gewichts und der immer weiter in die Kappstelle eindringenden Fäule herunterbrechen. Auf Grund der unmittelbaren Nähe zur Fahrbahn sind vermehrt Schäden an den Stamm- und Wurzelanläufen sichtbar.

Bei derart vorgeschädigten Bäumen, wie den Linden entlang der Plauenschen Straße, würde die geplante Baumaßnahme zu massiven Schädigungen im Wurzelbereich führen, in dessen Folge stark mit Befall von wurzelbürtigen holzersetzen Pilzen zu rechnen ist. Durch den Befall kann die Stand- und Bruchsicherheit und damit die Verkehrssicherheit nicht mehr gewährleistet werden, was zu einem weiteren Verlust des Baumbestandes führt.

Im Hinblick auf die geplante Baumaßnahme, welche mit massiven Eingriffen in den Wurzelraum der Bäume verbunden ist, und dem aktuellen Zustand des Bestandes, wird fachlich eine Entnahme vorgeschlagen.

Stadtrat Daniel Herold, Fraktion DIE LINKE., fragt, welche Art von Ersatzpflanzungen angeordnet sind und wo diese angeordnet werden sollen.

Herr Albert erläutert, dass die Ersatzpflanzungen dann etwa 1,20 m von der Straße entfernt sind.

Frau Fröbisch ergänzt, dass wieder Linden gepflanzt werden sollen.

Stadtrat Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, welche Vorstellungen es bei einem so wichtigen Bauvorhaben seitens der Einwohner von Jöbnitz gibt und ob diese mit der Stadtverwaltung kommuniziert wurden.

Stadtrat Stubenrauch appelliert an alle Beteiligten, hier eine Lösung im Interesse aller zu finden.

Bürgermeisterin Wolf teilt mit, dass am morgigen Tag, dem 23.05.2024, eine Ortschaftsrats-sitzung stattfindet, in dem die Pläne noch einmal vorgestellt werden. Die Einwohner von Jöbnitz sind hierzu eingeladen, um gemeinsam mögliche Varianten zu diskutieren.

Stadtrat Sven Gerbeth, FDP-Fraktion, regt an, Herrn Findeisen als Ortsvorsteher Jöbnitz, Rede- und Fragerecht zu geben.

Bürgermeisterin Wolf erläutert, dass in dieser Ausschusssitzung nur eine Information gegeben wird und auch das Fragerecht der Ausschussmitglieder eingeschränkt ist. Herrn Findeisen wird allerdings Rederecht eingeräumt, wenn die Stadträte dies wünschen.

Die Stadträte erklären sich hiermit einverstanden.

Herr Findeisen, Ortsvorsteher des Ortsteils Jöbnitz, teilt mit, dass im Jahr 2022 dem Ortschaftsrat zwei Varianten in Form von Zeichnungen in einer geschlossenen Sitzung vorgelegt wurden. Als Vorstellung der Baumaßnahme würde er dies nicht bezeichnen. Trotzdem stand man einem Ausbau der Plauenschen Straße positiv gegenüber.

Herr Kellner, Ortschaftsrat Jöbnitz, ist ebenfalls erfreut, dass im Jahr 2025 endlich die Straße ausgebaut werden kann. Er versteht alle Einwände der Einwohner von Jöbnitz, fordert aber auch auf, in der morgigen Ortschaftsratssitzung zu einem gemeinsamen Ergebnis zu kommen. Allerdings sei noch einmal die Wahl der Seite des Geh-/Radweges zu überdenken.

Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt nach den Veränderungen zum jetzigen Zustand der Straße, was die Fahrbahnbreite usw. betrifft. Gibt es auch Möglichkeiten, die Vorschriften einzuhalten und von den Bäumen wegzurücken, so dass diese, unabhängig vom Gesundheitszustand, stehenbleiben können?

Weiterhin führt Stadtrat Przisambor auf, dass dort kein Radweg gebaut wird, sondern die Radfahrer den Gehweg mit nutzen dürfen. Er fragt, ob es Lösungen gibt, dass die Radfahrer ab Ortseingang auf die Fahrbahn wechseln können.

Herr Albert antwortet, dass die Fahrbahn geringfügig breiter wird. Allerdings liegt eine Breite von 6 m an der unteren Grenze, da hier auch Schwerverkehr (Fa. Schmidt Bau) verläuft.

Wenn die Straßenbreite reduziert wird, müsste eine Geschwindigkeitsbegrenzung angeordnet werden.

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, erklärt, dass die Plauensche Straße eine Kreisstraße ist und entsprechend eine Verkehrsfunktion zu erfüllen hat. Hier sind eigentlich 6,50 m gefordert. Eine Straße schmaler zu bauen, mit der Voraussicht, eine Geschwindigkeitsbegrenzung umsetzen zu müssen, ist nicht zulässig.

Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass es auch bei anderen Kreisstraßen unbedingte Auflage der Fördermittelbehörde war, die Straße normgerecht auszubauen.

- Resümee der vergangenen Legislaturperiode

Bürgermeisterin Wolf bedankt sich, auch im Namen der Mitarbeiter ihres Geschäftsbereiches, bei allen Stadträten und sachkundigen Einwohnern des Stadtbau- und Umweltausschusses für die gute und konstruktive Arbeit.

Auch, wenn nicht immer die gleiche Meinung vorherrschte, war es doch für alle wichtig, die Stadt Plauen voranzubringen - dies zeichnet Kommunalpolitik aus.

So konnten viele Projekte auf den Weg gebracht bzw. umgesetzt werden (Automobil- und Dienstleistungszentrum Müller, Brandschutzbedarfsplan, Caravan-Stellplatz, Sanierung des Rathauses, Weisbachsches Haus, Fabrik der Fäden).

Bürgermeisterin Wolf erhofft sich auch für die künftige Legislaturperiode eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Stadtrat Stubenrauch bedankt sich im Namen aller Ausschussmitglieder bei Bürgermeisterin Wolf für die gute Zusammenarbeit und hofft, dass sich engagierte Personen weiter um die Belange unserer Stadt kümmern.

Neben der Vielzahl an gelungenen Vorhaben konnte die Instandsetzung der Straßen nicht umgesetzt werden. Es würden 300 Jahre benötigt, um in Plauen die Straßen in Ordnung zu bringen.

Stadtrat Stubenrauch meint, dass dies in der nächsten Legislatur prioritär behandelt werden müsse.

2. Vorberatung

2.1. **Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 029 „Energetische Sanierung und Aufstockung Wohnanlage Kobitzschwalder Straße“ mit Änderung Bebauungsplan „Wohnpark – Süd“ in Neundorf, Aufstellungsbeschluss mit Änderungsbeschluss** *Drucksachenummer: 1072/2024*

Zum Tagesordnungspunkt werden Herr Dr. Rettenmeier von der gleichnamigen Immobilien GmbH & Co. KG Wörth als Investor sowie Frau und Herr Weis von Weis Holz & Bau GmbH Plauen begrüßt.

Weiterhin ist Herr Trillitzsch, Ortsvorsteher des Ortsteils Neundorf, anwesend.

Herr Löffler, Fachgebietsleiter Stadtplanung und Umwelt, stellt die Verwaltungsvorlage vor.

Herr Dr. Rettenmeier stellt sein Unternehmen vor und erläutert die geplante Maßnahme anhand einer Präsentation.

Das Vorhaben wird aus klima- und energiewirtschaftlichen sowie betriebswirtschaftlichen Gründen im Einklang mit kommunalen Effekten umgesetzt werden.

Frau Weis erläutert die Baumaßnahme im Einzelnen.

Herr Trillitzsch befürwortet grundsätzlich die Sanierung und Erweiterung des Wohnblocks. Seine Befürchtung zur Höhe der Häuser konnten weitestgehend ausgeräumt werden. Allerdings bereitet ihm die bereits jetzt angespannte Parkplatzsituation auf der Kobitzschwalder Straße Sorgen.

Herr Dr. Rettenmeier hat dieses Thema bereits im Zuge der Planungen aufgenommen. So soll u. a. der Außenbereich zwischen Straße und Häusern neu strukturiert werden und die Grünflächen genutzt werden. Ein Parkhaus ist ebenfalls vorhanden.

Herr Persch, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob ein Gründach unter der Photovoltaikanlage angedacht ist.

Herr Rettenmeier erläutert, dass das Dach komplett mit Photovoltaikenelementen ausgelegt wird und eine Begrünung darunter nicht vorgesehen ist.

Herr Gräf, sachkundiger Einwohner auf Vorschlag der CDU-Fraktion, merkt an, dass, wenn notwendige Sanierungen dazu genutzt werden, dass B-Pläne geändert werden, um weiteren Wohnraum zu schaffen, dies eventuell auch dort genehmigt werden muss, wo es nicht gewünscht ist. Die energetische Sanierung als Begründung in der Vorlage hält Herr Gräf für gefährlich.

Herr Rettenmeier äußert, dass dies immer als Einzelfall zu sehen ist.

Herr Löffler erklärt, dass der Bebauungsplan hier eine Höhe festsetzt, die dieses Vorhaben überschreitet. Aus diesem Grund muss Herr Dr. Rettenmeier als Investor in dieses Verfahren gehen. Ein Bebauungsplan hat immer die Aufgabe, im Titel kurz aufzuzeigen, was wo passiert. In diesem Fall ist es die Aufstockung, die energetische Ertüchtigung und die Straße. Dies hat keinerlei Auswirkungen auf sonstige Vorhaben.

Bürgermeisterin Wolf ergänzt, dass eine Aufstockung generell nach BauGB möglich ist, wenn sich dies in den Bereich einfügt und kein B-Plan besteht, der anderes festsetzt. Dies ist nie der Fall, deshalb der VEPL. Wenn energetisch saniert werden soll, hat die Stadtverwaltung Plauen in den seltensten Fällen Einwände.

Stadtrat Blechschmidt, CDU-Fraktion, befürwortet ebenfalls das Projekt. Man müsse jedem Investor dankbar sein, der noch in bezahlbaren Wohnraum investiert.

Herr Persch kommt noch einmal auf die Kombination von Photovoltaik und Gründach zurück. Dies ist technisch sehr wohl möglich, aber auch mit höheren Kosten verbunden.

Es muss jedoch hinterfragt werden, wenn zusätzliche Stellplätze im Straßenniveau durch Flächenversiegelung geschaffen werden sollen, ob man diese Fläche nicht im Dachbereich zurückgeben möchte.

Bürgermeisterin Wolf stimmt zu, dass eine zusätzliche Versiegelung durch Ausgleich im vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit betrachtet werden muss.

Heute soll jedoch erst ein Aufstellungsbeschluss gefasst werden, wobei es um die Gründe und den Geltungsbereich eines Vorhabens geht.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 029 „Energetische Sanierung und Aufstockung Wohnanlage Kobitzschwalder Straße“ mit Änderung Bebauungsplan „Wohnpark – Süd“ in Neundorf gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. §12 BauGB und i. V. m. § 13a BauGB.

Die Mitglieder des Stadtbau- und Umweltausschusses stimmen dem Beschlussvorschlag einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme, keine Stimmenthaltung

3. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Danny Przisambor, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt nach dem Status der geplanten Photovoltaikanlage auf dem Dach des neuen Sportforum Vogtland.

Bürgermeisterin Wolf sagt eine schriftliche Beantwortung zu.

Weiterhin fragt Stadtrat Przisambor nach dem Stand Stresemannbrücke.

Herr Ullmann, Fachgebietsleiter Tiefbau, erläutert, dass der Vorentwurf durch das Ingenieurbüro erstellt wurde. Die Kosten würden sich auf 180.000 EUR, d. h. das Doppelte der geplanten Summe, belaufen. Bei einer 90 %igen Förderung wäre dies möglich.

Herr Ullmann wird die Sachlage noch einmal prüfen und mit dem Ingenieurbüro Rücksprache nehmen. Die Ausschussmitglieder werden dann weiter darüber informiert.

Stadtrat Przisambor macht darauf aufmerksam, dass die Mülleimer entlang des Radweges beim Weisbachschen Haus völlig überfüllt sind. Er fragt, ob eine regelmäßige Leerung erfolgt.

Plauen, den

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Thomas Salzmann
Stadtrat

Plauen, den

Plauen, den

Angela Gebhardt
Schriftführerin

Danny Przisambor
Stadtrat